



Memocards

## **Lerneinheit**

**«Arbeits- und Lernumgebungen vorbereiten»**

## Inhaltsverzeichnis

---

<b>1</b>	<b>Vorbereitung ist das A und O</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Lern- und Arbeitsleistungen wirkungsvoll vorbereiten</b>	<b>4</b>
2.1	Betriebsinternes Ausbildungskonzept	5
2.2	Die konkrete Umsetzung der Konzepte im Betrieb planen	10
<b>3</b>	<b>Praxistipps</b>	<b>12</b>



## **1 Vorbereitung ist das A und O**

---

Als Berufsbildner/in unterstützen Sie die Lernenden ab ihrem ersten Arbeitstag bei Ihnen im Betrieb. Aber: Ein Teil Ihrer Aufgaben und Verantwortungen als Berufsbildner/in beginnt bereits, bevor die Lernenden bei Ihnen im Betrieb starten! Denn vor dem ersten Arbeitstag Ihrer Lernenden gibt es einiges zu tun, damit die Lernenden gut in ihren Beruf und ihre Ausbildung starten können:

- Welche Aufgaben erledigen die Lernenden bei uns im Betrieb? Was sollen sie wann lernen? Wie können wir als Betrieb gewährleisten, dass unsere Lernenden alle Leistungsziele ihrer Ausbildung erfüllen können?
- Wie gestalten wir die Begleitung der Lernenden bei uns im Betrieb? Wie binden wir sie in unseren Betrieb ein?
- Wie führen wir die Lernenden in unseren Betrieb ein?

Indem Sie sich mit Fragen wie diesen auseinandersetzen, stellen Sie sicher, dass die Lernenden in Ihrem Betrieb optimal gefördert und betreut werden – von Tag eins ihrer Lehre an.

## 2 Lern- und Arbeitsleistungen wirkungsvoll vorbereiten

---

**Grundlage:** Sie setzen sich mit dem Bildungsplan der Ausbildung auseinander.

### Phase 1: Betriebsinternes

#### Ausbildungskonzept erarbeiten

- Betrieblichen Ausbildungsplan
- Lernbegleitung
- Lernumgebung



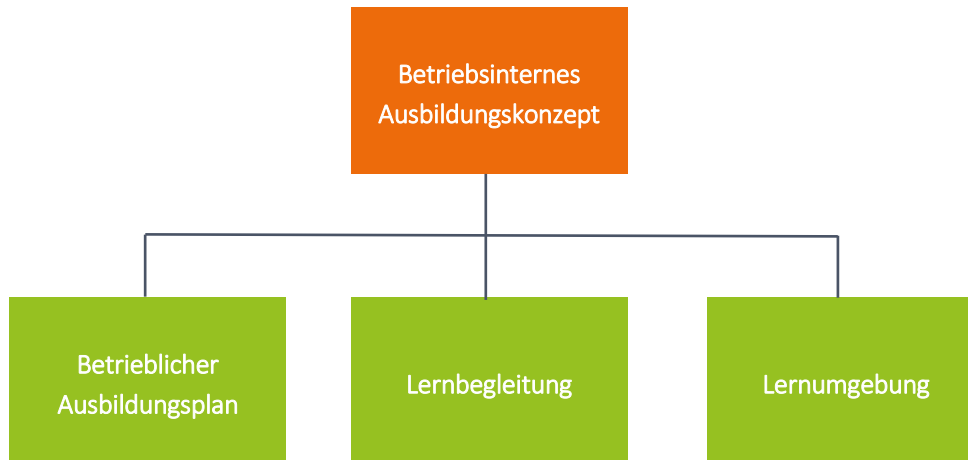
### Phase 2: Die konkrete

#### Umsetzung planen

- Individuellen Ausbildungsplan erarbeiten
- Zuständigkeiten im Team absprechen
- Eigene Betreuungstätigkeit planen
- Einführungsphase organisieren
- Die ersten Lern- und Beurteilungsphasen planen
- Lernpartnerschaften organisieren
- Infrastruktur bereitstellen

## 2.1 Betriebsinternes Ausbildungskonzept

---





## **Betrieblicher Ausbildungsplan**

---

- Welche Aufgaben?
- Wann?
- In welchen Bereichen?

Schritt 1      Prüfen, ob die OdA Ihres Berufs ein betriebliches Ausbildungsprogramm zur Verfügung stellt

- Wenn ja: Setzen Sie dieses im Rahmen Ihrer betrieblichen Möglichkeiten um.
- Wenn nein: Informieren Sie sich, welche Inhalte die Lernenden wann in der Berufsfachschule und im üK lernen, und stimmen Sie Ihr betriebliches Ausbildungsprogramm darauf ab.

---

Schritt 2      Bildungsplan lesen

Schritt 3      Leistungsziele sinnvoll bündeln und Aufgabenbereichen und Abteilungen in Ihrem Betrieb zuordnen

---

Schritt 4      Aufgaben und Leistungsziele im Betrieb in eine sinnvolle Reihenfolge bringen: einfache Tätigkeiten zu Beginn der Ausbildung. Steigern Sie die Komplexität der Aufgaben nach und nach.

---

Schritt 5      Alternativen planen: Wenn die Lernenden ein gefordertes Leistungsziel bei Ihnen im Betrieb nicht erreichen können, welche Möglichkeiten gibt es, die Lernenden trotzdem in der Tätigkeit auszubilden?

---

Schritt 6      Zeitplan festlegen: Wie lange sollen die Lernenden jeweils in den verschiedenen Abteilungen oder Aufgabenbereichen tätig sein, um ihre Leistungsziele erreichen zu können?



## **Lernbegleitung**

---

- Rollen bei der Betreuung festlegen
- Fixe Betreuungspunkte ausgestalten

### **Rollen bei der Betreuung festlegen**

- Berufsbildner/in: Welche Aufgaben übernehmen Sie bei der Begleitung der Lernenden in Ihrem Betrieb?
- Team: Wie können Sie Ihr Arbeitsteam in die Betreuung der Lernenden einbinden?

### **Ausgestaltung fixer Betreuungspunkte festlegen**

- Eintrittsgespräch
- Einführungsphase
- Lern- und Beurteilungsphasen
- Regelmässige Verlaufsgespräche
- Qualifikations- und Standortgespräche





## **Lernumgebung**

---

- Infrastruktur bereitstellen
- Lernpartnerschaft vorbereiten

### **Infrastruktur**

- Arbeitsplatz und Arbeitsmaterialien
- Materialien zum Kennenlernen des Betriebs
- Materialien rund um die berufliche Grundbildung

### **Lernpartnerschaften**

- Lernende im Betrieb zusammenschliessen. So können sie sich gegenseitig unterstützen und voneinander lernen.

## **2.2 Die konkrete Umsetzung der Konzepte im Betrieb planen**

---

### **1. Individuellen Ausbildungsplan erarbeiten**

- Konkrete Daten für die einzelnen Lern- und Beurteilungsphasen festsetzen

### **2. Zuständigkeiten im Team absprechen**

- Team über didaktische Grundsätze informieren
- Leistungsziele und Erwartungen an die Betreuung transparent machen

### **3. Eigene Betreuungstätigkeit planen**

- Wann in der Woche wollen Sie sich Zeit für die Lernenden reservieren?
- An welchen konkreten Daten werden Sie Einführungs-, Zwischen- und Beurteilungsgespräche führen?
- Wer kann mich notfalls vertreten?

### **4. Einführungsphase vorbereiten**

- Einführungsmaterialien organisieren
- Sicherstellen, dass jemand aus dem Betrieb die Lernenden in die IT-Infrastruktur einweisen kann
- Zusammenkunft zum Willkommenheissen der Lernenden organisieren



- Arbeiten organisieren, in die die Lernenden in ihren ersten Wochen im Betrieb eingebunden werden können
  - Termineinladungen an alle Personen versenden, die an der Einführungsphase beteiligt sind
  - Leitfaden für das Eintrittsgespräch formulieren
- 5. Die ersten Lern- und Beurteilungsphasen planen**
- Daten festlegen, Absprachen treffen
- 6. Lernpartnerschaften organisieren**
- Lernende im Betrieb über Ziel der Lernpartnerschaft informieren, Lernpartnerschaften aufgleisen
- 7. Infrastruktur bereitstellen**
- Gemäss Ihrem ausgearbeiteten Konzept



### **3 Praxistipps**

---

- Erkennen Sie die Vorbereitung der Lern- und Arbeitsumgebung als wichtige Aufgabe in der Berufsbildung an.
- Nutzen Sie Vorlagen der zuständigen OdA.
- Halten Sie Ihre Konzepte schlank.
- Fangen Sie frühzeitig mit der Organisation der konkreten Umsetzung Ihrer Konzepte an.
- Suchen Sie den Austausch mit anderen Berufsbildner/innen.